

Höhere berufliche Bildung in der Schweiz:
von mehr als zwei Jahrzehnten Erfahrung lernen

3. Vernetzungstreffen des HBB-Z

Dokumentation der Arbeitsgruppen

Aufgabenstellung

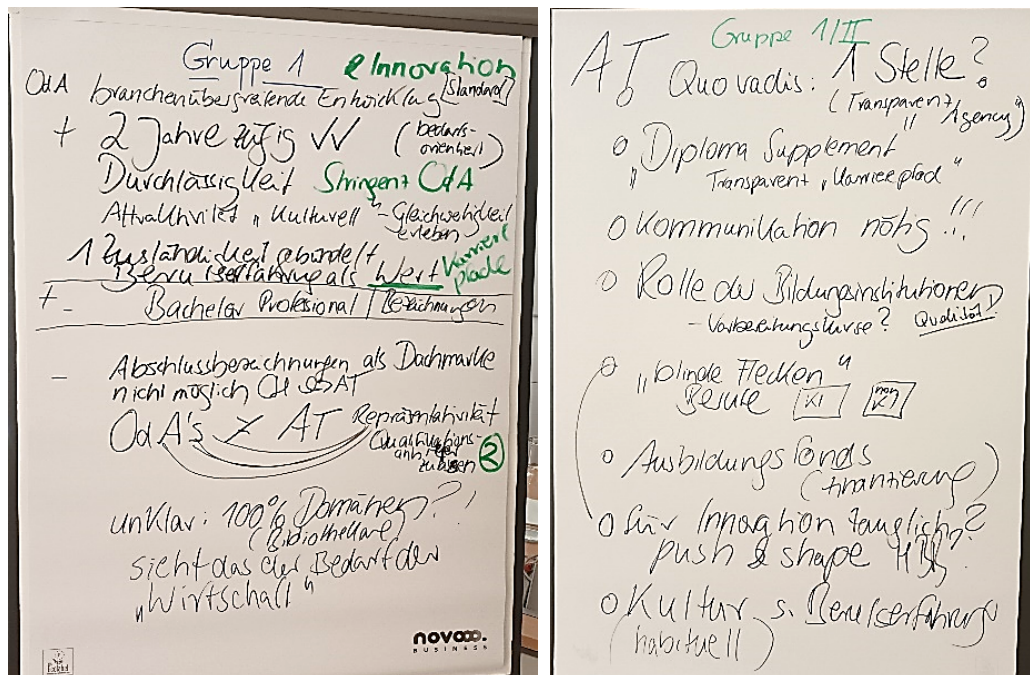
Auf Basis der Keynote und des anschließenden Gesprächs der Expert:innen sollten Schlussfolgerungen für den österreichischen Kontext gezogen werden. Zu diesem Zweck wurden die folgenden Fragen behandelt:

- Welche Aspekte der Schweizer HBB sind besonders attraktiv, welche schwer umsetzbar/verständlich?
- Wer kann/soll was tun, um den österreichischen HBB-Sektor weiterzuentwickeln?

Ergebnisse Gruppe 1

Moderation: Monika Kil (UWK)

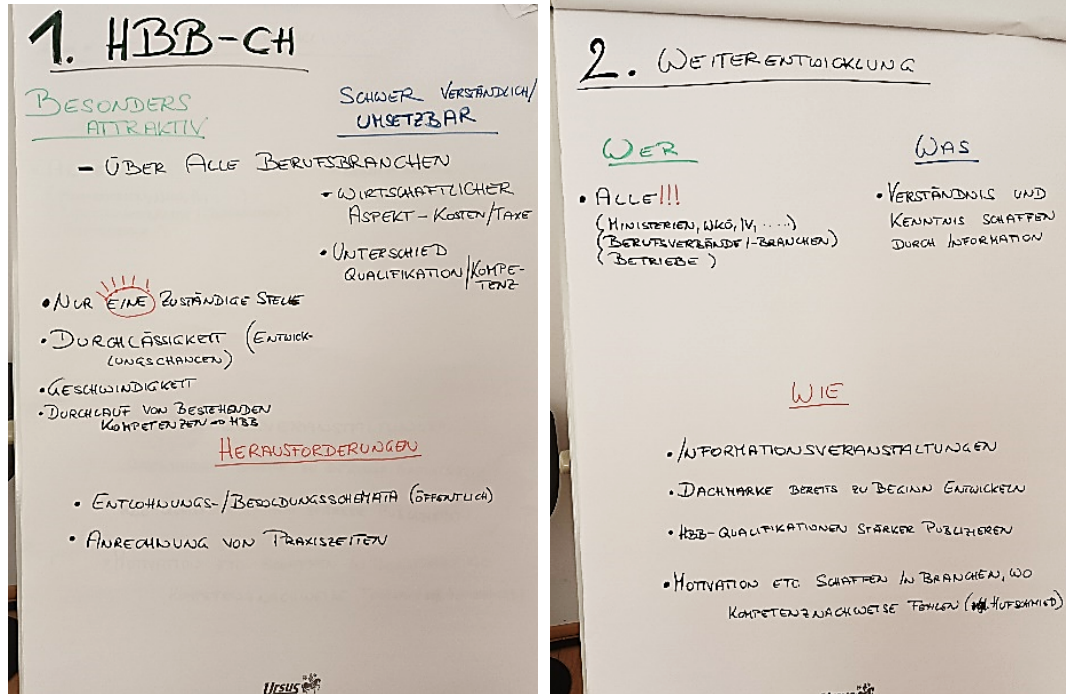
Präsentation: Alexandra Höfer (WKNÖ), Alexander Wacek (WIFI Österreich)



Ergebnisse Gruppe 2

Moderation: Stephanie Nestawal (UWK)

Präsentation: Thomas Mayr (WKO/ibw)



1. HBB-CH

BESONDERS ATTRAKTIV

- ÜBER ALLE BERUFSBRANCHEN
- WIRTSCHAFTLICHER ASPEKT - KOSTEN/TAXE
- UNTERSCHIED QUALIFIKATION/KOMPETENZ
- NUR EINE ZUSÄNDIGE STELLE
- DURCHLÄSSIGKEIT (ENTWICKLUNGSCHEINEN)
- GESCHWINDIGKEIT
- DURCHLAUF VON BESTEHENDEN KOMPETENZEN → HBB

HERAUSFORDERUNGEN

- ENTSCHEIDUNGS-/BERECHNUNGSSCHEMATA (ÖFFENTLICH)
- ANRECHNUNG VON PRAXISZEITEN

SCHWER VERSTÄNDLICH/UMSETZBAR

2. WEITERENTWICKLUNG

WER

- ALLE!!!
(MINISTERIEN, WKO, IV, ...)
(BERUFSVERBÄNDE/-BRÄNCHEN)
(BETRIEBE)

WAS

- VERSTÄNDNIS UND WISSEN SCHAFFEN DURCH INFORMATION

WIE

- INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN
- DACHMARKE BEREITS ZU BEGINN ENTWICKELN
- HBB-QUALIFIKATIONEN STÄRKER PUBLIZIEREN
- MOTIVATION ETC. SCHAFFEN IN BRÄNCHEN, WO KOMPETENZNACHWEISE FEHLT (HILFENHÄNDIG)

Ergebnisse Gruppe 3

Moderation: Thomas Pfeffer (UWK)

Präsentation: Elisabeth Hassek-Eder (WKO)

Gruppe 3 -1-

1) (+) Wechselwirkung
Arbeitswelt ↔ Berufsbildung
Aut: -

(+) Kommunikation
Aut: ~ (hohe Berechtigungen HBB/NQR)
(Beteiligung an Schule, Hochschule)
→ KI → Revival der HBB
→ HBB-GS Funktionen zuordnen
→ KOMM mit Betrieben, in Pers-Z
integrieren

(+) SBF/-zentrale Governance
Aut: !
→ zentrale Governance etablieren
→ FHs einbinden?
(ECTS: Vorschlag EU-Kommission)
↓
ausbauen?

(+) voneinander abgegrenzte Berufe
Aut: ?
→ Berufsprüfung eher als Bildungsabschluss

Gruppe 3 -2-

→ Kompetenzen (vgl. AMS-Logik)
Vorsicht: "Amerikanisierung der Bildung"
Fragmentiert, Diplome kaum aussagefähig

→ Aut: Problem Sicherstellung Grund-
kompetenzen,
größter Bedarf der Unt.: LAP

→ "Gymnasialstufe als oberstes Gebot"
→ Evidenz zur Widerlegung sammeln, z.B.
Akademiker:innen: Arbeitslosigkeit
→ Befragung Unt.: Soll-Ist-Lücke
→ Lehrlinge: "Du bist der Händler"

? → Titel in der HBB?
? → Was liegt mehr?
Berufsberechnung oder Titel?

Gruppe 3 -3-

2) Wer soll was tun?

- Unternehmen: NQR, HBBs in Stellen-
anzeigen verzeichnen

- OdAs: Kollektivverträge
HBB, NQR in Unternehmens-
welt hineinbringen

- AMS: Abstimmung wäre wichtig

- BMB → off. Beschaffungsexperten:
HBB als Kriterium

→ Pragmatischer Ansatz:
gestalten, wo eigenes Pouvoir
liegt
z.B. Evidenzen schaffen

≠ Strategische Steuerung!

≠ Institutionalisierte
Komm-Strategie kleinerer Kreis

→ HBB-Beratung für Vorbereitung

Abschließende Einschätzung von Prof. Ursula Renold

Es ist klar, dass Österreich noch nicht am selben Entwicklungsstand sein kann, wie die Schweiz, wenn erst vor zwei Jahren mit der Implementierung des HBB-Gesetzes begonnen wurde.

Wichtig wäre es, eine „Theory of Change“ zu entwickeln, die – ausgehend von der Ausgangssituation in Österreich – auf eine klare Zielsetzung hinarbeitet und dabei überlegt, was die relevanten Umsetzungsschritte wären.

Klar ist auch, dass eine Reform ohne Leader nicht möglich ist. Daher wäre es notwendig, Personen zu identifizieren, die zumindest in bestimmten Bereichen Führungsverantwortung übernehmen, z.B. für die Vernetzung in einzelnen Berufsfeldern, bzw. für die Entwicklung von neuen HBB-Qualifikationen. Die UWK könnte hier mit ihren Vernetzungstreffen einen Beitrag leisten, um die Vernetzung zu institutionalisieren. Wichtig wäre es, bei allen Initiativen rasch Umsetzungspläne zu entwickeln, auch wenn sie zu Beginn nur eine Seite Text umfassen.

Ankündigung nächstes Vernetzungstreffen: 5. November 2026

Prof. Stefan Oppl kündigt das nächste Vernetzungstreffen für den 5. November 2026 an, von 13:00-18:00, wieder an der UWK.